

Cassabra.

Rittergut, 5,2 km südsüdöstlich von Oschatz. Schlichter Bau aus dem Anfange des 19. Jahrhunderts.

Cavertitz.

Kirchdorf, 9,3 km ostnordöstlich von Dahlen.

Die Kirche (Fig. 75) ist eine romanische Anlage von lehrreicher Gestalt. Sie stimmt in mancher Beziehung mit der Kirche zu Pomssen (vergl. Heft XIX S. 215) überein und dürfte gleich dieser der Zeit vor 1200 angehören. Umbauten von 1797 und 1825 haben sie teilweise verändert. 1868 wurde die Kirche ausgeweiht.

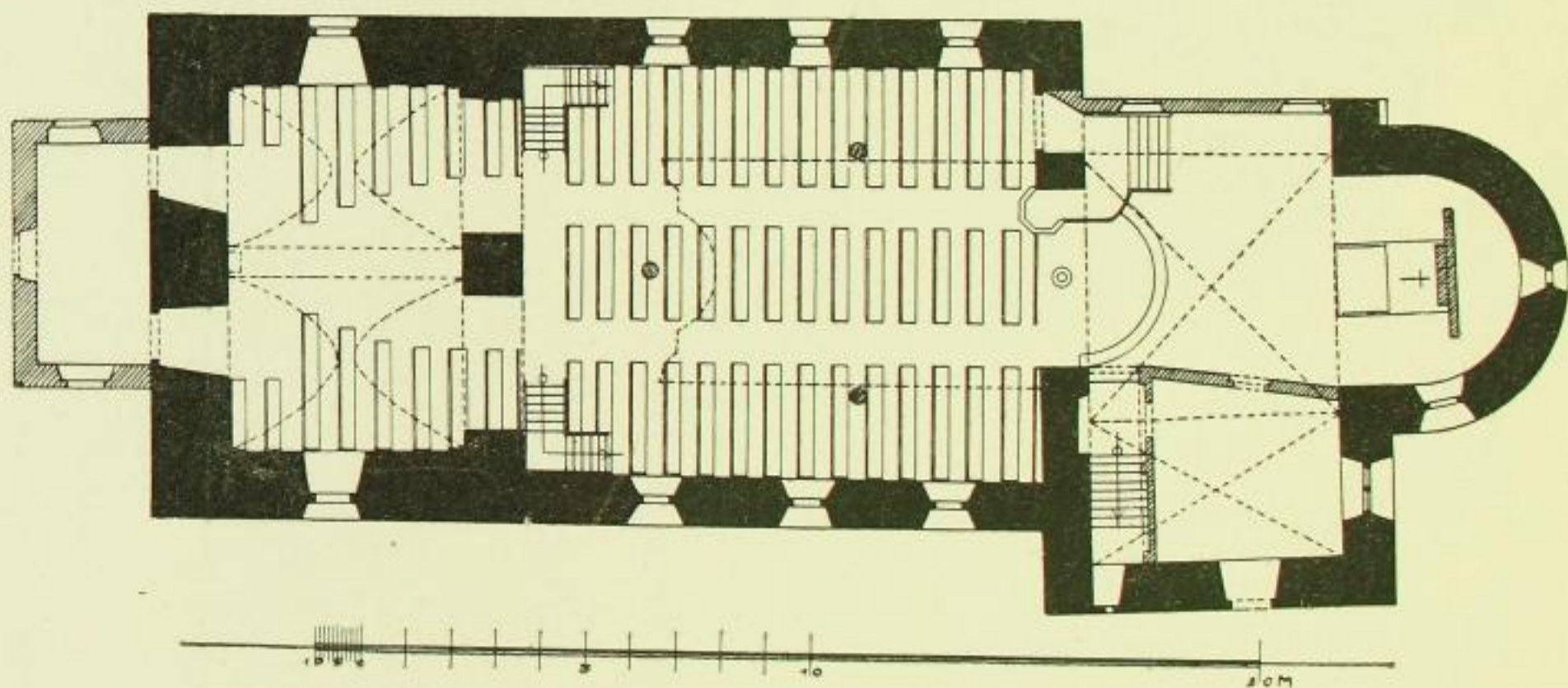


Fig. 75. Cavertitz, Kirche, Grundriß.

Die Umfassungsmauern dürften jedoch durchweg alt sein. Nur die Nordmauer des Altarplatzes ist wohl im 17. Jahrhundert auf starke Holzträger gelegt und mit einer 32 cm starken Mauer unterfangen worden. Die Konstruktion (Fig. 76) ist bemerkenswert durch ihre Kühnheit, da die Mauer mit 78 cm frei schwebt.

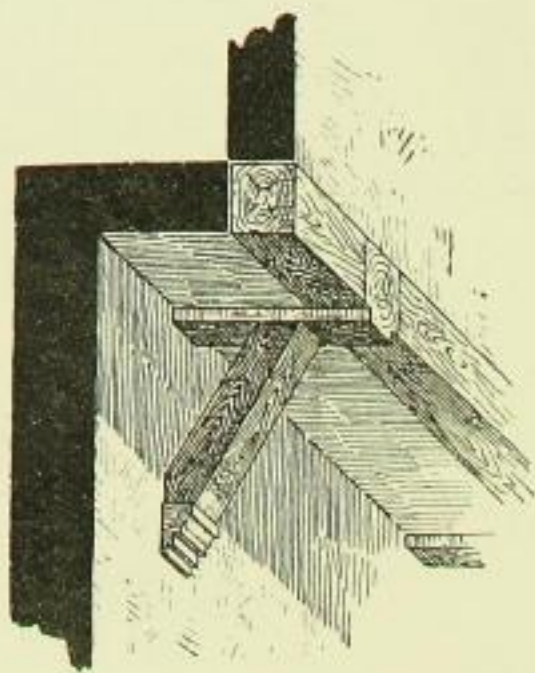


Fig. 76.
Cavertitz, aus der Kirche.

Die Kirche besteht aus einer halbkreisförmigen, in der Viertelkugel überwölbten Apsis, einem Altarplatz und einem nach Süden sich anlegenden Querschiffflügel. Daran stößt das Schiff, dessen schlanke Fenster im Rundbogen geschlossen sind, vielleicht noch in alter Anordnung. Der Turm öffnet sich in zwei Bogen nach dem Langhaus. Die beiden Westtore dürften später durchgebrochen sein, als, anscheinend im 18. Jahrhundert, die Westvorhalle angebaut wurde. Das Nord- und Südfenster gehört der alten Anordnung an, ebenso die Osttüre, durch die man von der sehr hohen Schiffempore in den Turm gelangt. Diese zeigt in beiden Gewänden tiefe Löcher zum Einschieben eines Sperrbalkens. Die Obergeschosse des Turmes, dessen Höhe im 17. Jahrhundert vergrößert wurde, konnten mithin von innen verschlossen werden.